

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Meine Seele erhebt den Herrn, und mein

Cantata a 2 Corni, Tympani, 2 Violini, Viola, Alto, Tenore, Basso e Continuo

Kantate zum Fest Visitatio Mariæ 1746 (auch Fest Mariæ Heimsuchung; 2. Juli 1746)¹
Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 454-24
GWV 1171/46²
RISM ID no. 450006901³

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Quellen	5

- ¹
- Titel bei Graupner (PDF-Seite 17):
Meine Seele erhebt den | Herrn, und mein
Datum bei Graupner (PDF-Seite 17):
Fest. Visitat. Mar: | 1746. | ad | 1737:
Den Text der Kantate für das Kirchenjahr 1746 (28.11.1745 – 26.11.1746) entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von *Johann Conrad Lichtenberg 1736-1737*. Das Textbuch ist verschollen.
 - Hinweise:
 1. Graupner schrieb im Zusammenhang mit seiner Bewerbung um die Kantorenstelle an der Thomaskirche in Leipzig die Kantate *Magnificat anima mea* (2 Ob, 2 Clni, Timp, 2 VI, Va; C, A, T, B; Bc; s. Mus ms 430-29 bzw. GWV 1172/22). Ich verdanke Frau Professor Dr. Ursula Kramer folgenden Beitrag (per E-Mail vom 12.05.2020):
[Zitat:]
Es gibt [...] keine Anhaltspunkte, dass es überhaupt zur Aufführung kam. Vermutlich hat Graupner es noch in Darmstadt komponiert, weil er dachte, er könne es in Leipzig brauchen. Aber es ist noch nicht mal klar, ob er über Weihnachten wirklich schon in Leipzig war. Da stehen sich Bachforschung und ein Teil der Graupner-Forscher unversöhnlich gegenüber. Entscheiden lässt es sich nicht, da es für beide Seiten keine wirklichen Belege gibt. Jedenfalls gibt es auch kein Aufführungsmaterial. Ich [...] sehe die Komposition eher als „Einstimmung“ auf Leipzig im Sinn eines bewussten Anknüpfens an den einstigen Lehrer Kuhnau.
[Zitatende]
 2. Graupner hatte im Jahre 1719 bereits eine Kantate mit dem Titel **Meine Seele erhebt den | Herrn** geschrieben (2 VI, Va; C, A, T, B; Bc; Fest: Visit: Mar: | 1719 [2.7.1719]; Text von *Johann Conrad Lichtenberg 1719*. In dem zur Verfügung stehenden Exemplar des Textbuches fehlen die entscheidenden Seiten 99-110, sodass eine genauere Angabe nicht möglich ist. Weiteres siehe Mus ms 427-20 bzw. GWV 1171/19).
 - Titel und Datum bei RISM:
Meine Seele erhebt den | Herrn, und mein | a | 2 Corn | Tymp. | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Fest. Visitat. Mar. | 1746. | ad | 1737.
- ² GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- ³ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006901>.

Kantatentext

Satz	PDF- Seite ⁴	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum ₁ ⁵ (VI _{1,2} , Va; A, T, B; Bc)	Dictum ₂ ⁶ (VI _{1,2} , Va; A, T, B; Bc)
		Meine Seele erhebt den Herrn u. mein Geist freuet sich Gottes meines Heylandes den Er hat groſe Dinge an mir gethan der da mächtig iſt u. des Name heilig iſt.	Meine Seele erhebt den Herrn und mein Geist freuet sich Gottes meines Heilandes; denn Er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist.
2	5	Recitativo secco (B; Bc)	Secco-Rezitativ (B; Bc)
		Was iſt doch unſre Seele ?	Was ist doch unsre Seele?
		Das Fleiſch ſpricht, eiß ich weiß es nit ⁷ .	Das Fleisch spricht: Ei, ich weiß es nicht.
		Gar recht, kein Aug ſieht eines Geiſtes Licht.	Gar ⁸ recht, kein Aug' sieht eines Geistes Licht.
		Sie iſt ein edler Geiſt der Gottes Hauch als ſeinen Urfprung preißt.	Sie ist ein edler Geist, der Gottes Hauch als seinen Ursprung preist;
		Ein werther Gaſt in unſers Leibes Höhle der ſich im Fall zwar ſelbſt nit kennt.	ein werter Gast in unsres Leibes Höhle, der sich im Fall zwar selbst nicht kennt;
		Ein Licht von ſonderbaren Kräfften das ſich im Todt vom Leibe trennt	ein Licht von sonderbaren Kräften, das sich im Tod vom Leibe trennt,
		doch nimer ſtirbt noch ſterben kan.	doch nimmer stirbt noch sterben kann;
		Ein Leben imer in Geſchäften ein Redner ohne Mund	ein Leben immer in Geſchäften; ein Redner ohne Mund,
		iedoch geſchickt den Herrn zu preißen.	jedoch geschickt, den Herrn zu preisen.
		Und feuert ihn der Geiſt des Höchſten an ſo wird er ſich zur Stund	Und feuert ihn der Geist des Höchsten an, so wird er sich zur Stund',
		da ihn ſonſt niemand ſieht im Wircken ⁹ ſichtbar weißen.	da ihn sonst niemand sieht, im Wirken sichtbar weisen.
3	6	Aria (VI _{1,2} , Va; B; Bc)	Arie (VI _{1,2} , Va; B; Bc)
		Großer ¹⁰ Schöpfer Gott der Liebe	Großer Schöpfer, Gott der Liebe,
		feure meines Herzens Triebe	feure meines Herzens Triebe
		Selbſt zu Deinem Lobe an.	Selbst zu Deinem Lobe an.
		Seel u. Geiſt	Seel' und Geist
		ſprechen in vereinter Krafft	sprechen in vereinter Kraft:
		ſeiß gepreißt	„Sei gepreist!

⁴ PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

⁵ Das Dictum₁ ist zunächst auf den PDF-Seiten 3 bis 5 eingetragen; beendet wird es auf der PDF-Seite 4 (unteres System).

⁶ Aus dem Evangelium des Lukas 1, 46–47, 49.

Aus der *LB 1912*:

Lk 1, 46 Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den HERRN,

47 und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilands;

48 denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde;

49 denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist.

⁷ nit = Abbraviatur für nicht [*Grun*, S. 262].

⁸ „gar“ (veraltet): „ganz“ (vgl. „ganz und gar“).

⁹ B-Stimme, T. 22, Schreibweise: **Wircken** statt **Wirken**.

¹⁰ Partitur, T. 6 ff, Schreibweise auch **Großer** statt **Grofer**.

		Deine Hoheit Deine Stärke	Deine Hoheit, Deine Stärke,
		Deine theure Gnaden Werke	Deine teure Gnadenwerke ¹¹
		haben mir viel Trost verschafft.	haben mir viel Trost verschafft.
		Da Capo	da capo
4	8	Choralstrophe ¹² (<i>Cor</i> _{1,2} , <i>Timp</i> , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>A</i> , <i>T</i> , <i>B</i> ; <i>Bc</i>)	Choralstrophe ¹³ (<i>Cor</i> _{1,2} , <i>Timp</i> , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>A</i> , <i>T</i> , <i>B</i> ; <i>Bc</i>)
		O du meine Seele	O, du meine Seele,
		singe fröhlich singe	singe, fröhlich singe,
		singe deines Glaubens Lieder	singe deines Glaubens Lieder.
		¹⁴ Was den Odem holet	Was den Odem holet, ¹⁵
		jauchze, preiße, klinge	jauchze, preise, klinge.
		wirff dich in den Staub darnieder.	Wirf dich in den Staub darnieder.
		Er ist Gott	Er ist Gott,
		Zebaoth	Zebaoth,
		Er ist nur zu loben	Er ist nur zu loben
		hier u. ewig droben.	hier und ewig droben.
5	9	Aria (<i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>T</i> ; <i>Bc</i>)	Arie (<i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>T</i> ; <i>Bc</i>)
		Gott ist das Lustspiel reiner Seelen	Gott ist das Lustspiel reiner Seelen,
		ihr Schöpfer ist ihr höchstes Gut. ☺	ihr Schöpfer ist ihr höchstes Gut. ☺
		Ihr Eifer ¹⁶ brennt zu allen Zeiten	Ihr Eifer brennt zu allen Zeiten,
		die großen Thaten auszubreiten	die großen Taten auszubreiten,
		die Gottes Hand an ihnen thut.	die Gottes Hand an ihnen tut.
		Da Capo	da capo
6	12	Recitativo accompagnato (<i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>B</i> ; <i>Bc</i>)	Accompagnato-Rezitativ (<i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>B</i> ; <i>Bc</i>)
		Ach wehe denen stolzen Geistern	Ach, wehe denen ¹⁷ stolzen Geistern,
		die ungeschent	die ungeschent,
		in voller Sicherheit	in voller Sicherheit
		den Schöpfer ihrer Seelen meistern.	den Schöpfer ihrer Seelen meistern ¹⁸ .
		die besten Gaben Witz Vernunft	Die besten Gaben, Witz, Vernunft,
		braucht ihre Bosheit nur den Geber zu bestreiten.	braucht ihre Bosheit nur den Geber zu bestreiten. ¹⁹
		O böses Volk o böse Zeiten	O böses Volk, o böse Zeiten!
		bewahre dich mein Herz	Bewahre dich, mein Herz,
		vor solcher losen Zunft.	vor solcher losen Zunft!

¹¹ „teure Gnadenwerke“ (alt.): „teuren Gnadenwerke“.

¹² • Tempoangabe Graupners: Presto.

• Die Choralstrophe ist auf den PDF-Seiten 8 bis 10 eingetragen. Der nachfolgende Satz 5 (T-Arie **Gott ist das Lustspiel reiner Seelen**) beginnt bereits auf der PDF-Seite 9 (unteres System).

¹³ 3. Strophe des Chorals „Wunderbarer König, Herrscher von uns allen“ (1680) von **Joachim Neander** (Neander: Gräzisierung von Neumann; * 1650 in Bremen; † 31. Mai 1680 in Bremen); deutscher Pastor, Kirchenliederdichter und –komponist. Der Text des Chorals erschien zuerst im *Gesangbuch Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung)*, S. 158–161. Die von Neander angegebene Melodie (S. 158) wird von Graupner nicht verwendet, sondern die von Johann Daniel Müller stammende Melodie (siehe z. B. das *CB Hessen-Hanau 1754*, Nr. 674, welches allerdings später als die Kantate erschien.)

¹⁴ Die nachfolgenden drei Zeilen (~~was~~ bis ~~darnieder~~) wurden von fremder Hand in der Partitur und in den Stimmen für A, T, B eingetragen.

¹⁵ „was den Odem holet“ (**dichterische** Wendung): „was Atem holt“, „was atmet“.

¹⁶ **Eifer**: Schreibweise auch **Eiffer**.

¹⁷ „denen“ (alt.): „den“.

¹⁸ „meistern“ (alt.): hier im Sinne von „etwas besserwisserisch vorschreiben“, „auch etwas mit dünkelfhaftem, überheblichem Besserwissen bewerkstelligen“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 12, Sp. 1975, Ziffer 7*; Stichwort *meistern*).

¹⁹ „die besten Gaben, Witz, Vernunft, | braucht ihre Bosheit nur den Geber zu bestreiten“ (dicht): etwa „bei den besten Gaben, dem Witz und der Vernunft, brauchen sie in ihrer Bosheit nur den Geber zu bestreiten“.

7	13	Dictum ₂ (<i>Cor_{1,2}, Timp, VI_{1,2}, Va; A, T, B; Bc</i>)	Dictum ₂ ²⁰ (<i>Cor_{1,2}, Timp, VI_{1,2}, Va; A, T, B; Bc</i>)
		Der Sünder müße ein Ende werden auf Erden u. die Gottloßen ²¹ nicht ²² mehr seyn Lobe den Herrn meine Seele Hallelujah.	Der Sünder müsse ein Ende werden auf Erden und die Gottlosen nicht mehr sein. Lobe den Herrn, meine Seele! Hallelujah!
—	16	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Version/Datum: KV-01/18.05.2020.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

²⁰ Psalm 104, 35.

- Psalmvers aus der *LB 1912*:
Ps 104, 35 Der Sünder müsse ein Ende werden auf Erden, und die Gottlosen nicht mehr sein. Lobe den HERRN, meine Seele! Halleluja!
- Psalmvers aus der *LB 2017*:
Ps 104, 35 Die Sünder sollen ein Ende nehmen auf Erden / und die Gottlosen nicht mehr sein. Lobe den HERRN, meine Seele! Halleluja!

²¹ **Gottloßen**: Schreibweise auch **Gottlofen**.

²² **nicht**: Schreibweise auch **ñt**.

Quellen

<p><i>CB Hessen-Hanau 1754</i></p>	<p>Müller, Johann Daniel (Hrsg.): Vollständiges Hessen-Hanauisches Choral-Buch, Welches so wohl die Melodien der 150. Psalmen Davids, als anderer in beyden Evangelischen Kirchen unseres Deutsch-lands bisher eingeführten alten und neuen Lieder in sich fasset : Zum allgemeinen Nutzen für Kirchen und Schulen, auch Privat-Andachten auf eine ganz neue Art eingerichtet und mit einem dazu nöthigen Vorbericht herausgegeben, Von Johann Daniel Müller. [Doppellinie] Frankfurt am Mayn, Bey Stocks Erben, Schilling und Weber. M DCC LIV.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek München (BSB) Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: 4 Liturg. 697 dy-1 Hrsg: Johann Daniel Müller (GND: 123393647) Verlag; Jahr: Stocks Erben, Schilling und Weber; 1754 Drucker; Ort: Stocks Erben, Schilling und Weber; Frankfurt VD18: 80172024-001 Link: https://books.google.de/books?id=o-IIAAAaAAJ URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb10525159-2</p>
<p><i>GB Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung)</i></p>	<p>Neander, Joachim: A & Ω. JOACHIMI NEANDRI Glaub- und Liebes-übung: Auffgemuntert durch Einfältige²³ Bundes-Lieder und Danck-Psalmen: Neugesetzt Nach bekant- und unbekante Sang-Weisen: Begründet Auff dem/ zwischen GOTT und dem Sünder im Blut Jesu befestigtem Friedens-Schluß: Zu lesen und zu singen auff Reisen/ zu Haus o- der bey Christen-Ergehungen im Grünen / durch ein geheiligtes Herzens-Hallelujah! Cant. II. 14. Meine Taube/in den Felslöchern/in dem Verborgenen der Steinritzten/ laß mich hören deine Stimme. [Schmucklinie] Bremen/Gedruckt bey Herman Brauer/ Im Jahr 1680. Bremen, Staats- und Universitätsbibliothek, Sign. R the 971.1 x nea 575.</p> <p>Auch digital: Standort: Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek (HAB) Digitalisat: HAB Signatur: Xb 10432 Autor: Joachim Neander (GND: 118586688) Verlag; Jahr: Hermann Brauer; 1680 Drucker; Ort: Hermann Brauer; Bremen VD17: 23:740208G RISM: A, NN 312a Link: http://diglib.hab.de/drucke/xb-10432/start.htm http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:23-drucke/xb-104322</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>

²³ einfältig: „schlicht“, „einfach“, „redlich“, „unschuldig“ (*WB Grimm, Bd. 3, Spalten 173 ff, Ziffer 2*; Stichwort *einfältig*)

<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Lichtenberg 1719</i>	Lichtenberg, Johann Conrad: Terte zur Kirchen=MUSIC, wie solche in der Hoch=Fürstl. Schloß= Capelle, zu DARMSTADT das ganze 1719.te Jahr hindurch sollen musiciret werden. [Li- nie] Darmstadt/ Gedruckt bey Caspar Klug/ Fürstl. Hessif. Hof= und Cantley Buchdr. Standort: Greifswald, Ernst-Moritz-Arndt-Bibliothek (Universitätsbibliothek) Digitalisat: Bestellung als eBook möglich. Signatur: 527/FuH 7942 adn2 Autor: Johann Conrad Lichtenberg Jahr: 1718 Verlag: Caspar Klug, Darmstadt Drucker: Caspar Klug, Darmstadt
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de